

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0768/04	Datum 19.10.2004
Dezernat: II	FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	16.11.2004	nicht öffentlich			
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.11.2004	öffentlich			
Stadtrat	02.12.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2008

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt das mit der Anlage untersetzte Haushaltskonsolidierungskonzept bis 2008 und nimmt die Abrechnung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme des Jahres 2004 zustimmend zur Kenntnis.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	x	NEIN	
x						

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
Einsparpotential				Jahr				Euro			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr				2006		44.164.230	
2005 mit 39.979.750 Euro				mit Euro				2007		45.188.059	
								2008		46.490.629	
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
Prioritäten-Nr.:											

federführender FB 02	Sachbearbeiter Herr Nieper	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Czogalla
-----------------------------------	--------------	---------------

Begründung:

Der vorliegende Haushaltsplan weist im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen in Höhe von 474,5 Mio. EUR und Ausgaben in Höhe von 554,1 Mio. EUR einen **Fehlbedarf von 79,6 Mio. EUR** aus. Darüber hinaus konnte auch mittelfristig kein Haushaltsausgleich erreicht werden. Der Fehlbedarf in den Jahren 2005 bis 2008 wird wie folgt ausgewiesen:

2005 mit 79,6 Mio. EUR – hierin enthalten ist der Fehlbetrag 2003 mit 42,8 Mio. EUR, 2006 mit 85,6 Mio. EUR – hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2004 mit 63,2 Mio. EUR, 2007 mit 88,4 Mio. EUR – hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2005 mit 79,6 Mio. EUR, 2008 mit 80,3 Mio. EUR – hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2006 mit 85,6 Mio. EUR.

Somit kann der Forderung des § 90 Abs. 3 GO LSA nach einem ausgeglichenen Haushalt nicht entsprochen werden.

Gemäß § 92 Abs. 3 GO LSA ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen, falls der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Beginnend mit dem Haushaltsplan 2003 hat die LHS MD mit der DS 0058/03 ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufgestellt und mit den DS 0584/03 und 0833/03 ergänzt.

Entsprechend § 2 Abs. 2 Nummer 7 GemHVO ist ein vom Stadtrat beschlossenes Haushaltskonsolidierungskonzept als Anlage dem Haushaltsplan beizufügen, sofern der Haushaltsausgleich nicht erreicht wird. Mit vorliegender Beschlussvorlage wird dieses Haushaltskonsolidierungskonzept fortgeschrieben.

Zunächst wurden die Ist-Einsparpotentiale der schon beschlossenen 63 Maßnahmen für die Jahre 2007 und 2008 neu benannt und die Ist-Einsparpotentiale für 2005 und 2006 aktualisiert. Die Ergebnisse sind in der Anlage zusammengefasst.

Gemäß Erlass des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 24.09.2004 „Hinweise zur Haushaltskonsolidierung“ sind die „geplanten Konsolidierungsmaßnahmen ... detailliert mit entsprechenden Terminstellungen und haushaltsmäßigen Auswirkungen darzustellen. In diesem Zusammenhang wird dringend empfohlen, die entsprechenden Verantwortlichkeiten ebenfalls festzuschreiben.“ Diese Vorgaben werden durch die Landeshauptstadt mit dem internen Abrechnungssystem KonSys bereits erfüllt, das die Kontrolle der Untersetzung und Einhaltung der Einsparpotentiale ermöglicht.

Die von den Ämtern gemeldeten Einsparpotentiale sind im Wesentlichen mit Haushaltsstellen und Stellenplannummern untersetzt. Das untersetzte und geprüfte Einsparpotential wurde in das Abrechnungssystem KonSys übernommen. Noch zu untersetzende Einsparpotentiale sind in den Bemerkungen zur jeweiligen Maßnahme erwähnt.

Die Maßnahme 34 „Teilweiser Ersatz von Druckerzeugnissen“ wird zur Streichung vorgeschlagen. Das Soll-Einsparpotential von 40.000 EUR lässt sich nicht realisieren, da diese Leistungen innerhalb des Rahmenvertrages mit der KID GmbH liegen. Die Amortisation des Streichens dieser Maßnahme erfolgt über die Erhöhung der Einsparpotentiale anderer Maßnahmen (siehe letzter Absatz). Der bisherigen Maßnahme 50 „Stadttjubiläum 2005“ konnte kein Einsparpotential zugeordnet werden, da die Umsetzung in der Festlegung einer Obergrenze des Aufwandes mit städtischen Mitteln bestand. Sie wurde daher umgewandelt in die „Erhöhung des Kostendeckungsgrades in kostenrechnenden Einrichtungen“ und mit einer ersten Teilmaßnahme „Anpassung Entgeltordnung Bäder“ untersetzt.

Als neue Maßnahme gegenüber der DS0883/03 ist die Einführung der Zweitwohnungssteuer (Maßnahme 64) aufgeführt. Die diesbezügliche Drucksache wird dem Stadtrat parallel zur DS0768/04 zur Entscheidung vorgelegt.

Bei einzelnen Maßnahmen konnte das zunächst avisierte Einsparvolumen nicht erreicht werden, die entsprechenden Differenzen sind in der Anlage ausgewiesen. Dennoch konnte bereits im Verlauf des Jahres 2004 das Ist-Potential um ca. 1,3 Mio. EUR gesteigert werden, das Soll-Potential wurde sogar um ca. 1,8 Mio. EUR übertroffen. Diese positive Entwicklung verstärkt sich in den Folgejahren. Im Vergleich zum Haushaltsplan 2004 (Stand 22.01.2004) ergeben sich folgende Steigerungen des Ist-Einsparpotentials.

	Ist-Einsparpotential					in EUR
	2004	2005	2006	2007	2008	
Stand 22.01.2004	20.655.733	34.990.273	34.309.073	<i>34.309.073</i>	<i>34.309.073</i>	
Stand 09.11.2004	21.985.618	39.979.750	44.164.230	45.188.059	46.490.629	
Differenz	1.329.885	4.989.477	9.855.157	<i>10.878.986</i>	<i>12.181.556</i>	

Insgesamt konnte das Einsparpotential deutlich gesteigert werden. Zusätzliche Einsparungen, insbesondere bei den Maßnahmen 3, 5, 11b, 24, 25a, 30, 41, 50, 63 und 64 führen dazu, dass das Ist-Einsparpotential von 2008 mit 46,5 Mio. EUR um 12,2 Mio. EUR höher liegt als das Ergebnis, das sich aus einer bloßen Fortschreibung der Maßnahmen mit Stand 22.01.2004 ergeben hätte.

Somit wird die notwendige Voraussetzung dafür geschaffen, dass das strukturelle Defizit 2008 ausgeglichen werden kann und 2012 der Haushaltsausgleich erreicht wird.

Anlage: